



Jenny und Sven half ein Finanz-Training

Geschafft! „Jetzt streiten wir nicht mehr über Geld“

Seitdem sie gelernt haben, offen darüber zu sprechen, fühlen sie sich enger verbunden. Und sparen auch noch 200 Euro im Monat!

Ein Häuschen mit Garten für sich und die drei Jungs – diesen Traum haben sich Schul-Sozialpädagogin Jenny (35) und Sportwissenschaftler Sven Ackermann (43) aus Schnittlingen (Baden-Württemberg) schon vor Längerem erfüllt. „Wir lieben es – aber drei Kinder und ein Haus bringen großen finanziellen Druck und Verantwortung mit sich“, sagt Jenny. Natürlich belastet das auch als Paar, führt oft zu Diskussionen. Auf Instagram liest sie von der Finanztrainerin Christina Mill (@christina_mill_geldgeschick) und beschließt im Herbst 2023: „Ich buche ein Coaching, wir lernen jetzt Finanzen!“ Jenny gibt zu: „Am Anfang war es komisch, mit einer fremden Person über Geld zu sprechen.“ Das

Die Finanzen im Blick: Jenny und Sven wissen jetzt genau, was am Ende des Monats übrig bleibt

kennt Christina Mill schon: „Geld ist für viele ein Tabuthema, über das nicht gesprochen wird. Viele wissen nicht einmal, was der Partner verdient!“

1 | Geld-Verhältnis aufdecken

Das sei aber enorm wichtig, um die gemeinsamen Finanzen im Griff zu haben und fair zu regeln. „Eine 50:50-Regelung zur Zah-

lung gemeinsamer Kosten ist in den seltensten Fällen fair“, weiß die Expertin, „aber leider noch oft Alltag in Beziehungen!“

Um zu erfahren, welche Beziehung ihre Klienten zum Thema Geld haben, fragt sie zuerst: „Welche fünf Dinge fallen dir spontan zum Thema Geld ein?“ Jenny merkt: „In meiner Familie wurde kaum über Geld gesprochen, deshalb war es für mich auch tabu. Ein Thema, das ich gern vermeide. Ich denke oft: Passt schon, wie es ist, weil es ja läuft.“ Im

Alltag aber passt es eben nicht immer. „Ich bin eher der Typ, der sofort alles umsetzen will. Sven ist zögerlicher.“

2 | Alles muss auf den Tisch

Jenny und Sven nutzen das 3-Konten-Modell (jeder ein eigenes, ein gemeinsames) und teilen die Fixkosten. „Aber genau hingeschaut

haben wir nie“, gibt Jenny zu. „Ich wusste also gar nicht, wie unsere Finanzlage wirklich war.“

Christina rät ihr, alle Einnahmen und Ausgaben aufzuschreiben. „Dagegen habe ich mich innerlich richtig gestraut“, sagt Jenny, „habe es vor mir hergeschoben.“

Doch dann setzt sie sich mit Sven hin. „Zusammen war das viel leichter!“ Die beiden wälzen Kontoauszüge, tragen Einkommen, Kindergeld, Fixkosten und Ausgaben für Lebensmittel in eine Excel-Tabelle ein.

3 | Träumen ausdrücklich erlaubt

„Das alles schwarz auf weiß zu sehen, machte uns Angst“, sagt Jenny. Aber in

den Gesprächen mit Christina Mill erkennen beide: „Der Überblick gibt uns Sicherheit und eröffnet neue Chancen.“

Zur Belohnung für all die Tabellen-Arbeit stellt das Paar sich die Frage: „Welche Träume würdest du verwirklichen, wenn du eine Million Euro gewinnst?“ Finanztrainerin Christina Mill sagt: „Das Leben ist auch zum Genießen da – und oft sind die Wünsche recht realistisch, können mit ein bisschen Finanzgeschick wahr werden!“

Jenny und Sven schreiben ihre Träume so konkret wie möglich auf: Eine neue Terrassenüberdachung (circa 3500 Euro) und ein Familienausflug ins Disneyland Paris (circa 1000 Euro).

4 | Zukunft konkret planen

Nachdem sie sich einen Überblick verschafft und Ziele definiert haben, kommt die nächste Frage: „Wie können wir unsere Finanzen neu regeln, um unseren Zielen näher zu kommen?“

Jenny möchte wieder am liebsten direkt loslegen. „Aber Sven braucht bei Entscheidungen länger“, sagt sie, „also habe ich meine Ideen angesprochen, ihm dann aber

► Jenny hat das Coaching Mut zur Selbstständigkeit gegeben. Heute berät sie on- und offline in Erziehungsfragen

▼ Unbeschwerter toben können die beiden heute mit den drei Jungs Jannik (12), Phelan (5) und Aeneas (3)



Finanzwissen von Frau zu Frau: Coach Christina Mill (l.) hat Jenny die Angst vor dem Thema Geld genommen

genug Zeit gelassen, alles sacken zu lassen.“

Als auch Sven seine Gedanken geordnet hat, geht's los: Sie legen Spar-Unterkonten mit Daueraufträgen für ihre Ziele an, parken Reserven auf einem Festgeldkonto mit zwölf Prozent Zinsen. „Und wir haben bei genauerem Hinsehen mehrere doppelte Versicherungen entdeckt, unter anderem unsere private Haftpflicht- und Reisekrankenversicherung. Und haben uns günstigere Mobilfunktarife gesucht“, sagt Sven. Mehr als 200 Euro Fixkosten sparen die beiden durch die Aufräum-Aktion monatlich! Jenny lacht: „Über

Geld zu sprechen hat uns im Nachhinein betrachtet sogar richtig Spaß gemacht!“ Und Sven fügt hinzu: „Und es hat Vertrauen und Wertschätzung füreinander noch stärker wachsen lassen. Genau diese Eltern möchten wir sein, die offen über vermeintliche Tabuthemen reden – und vorleben!“

Und das Schönste: Jenny konnte sich ihren Traum von der Selbstständigkeit erfüllen. „Ich hätte mir das vorher nicht zugetraut, wollte die Familie nicht hängen lassen, falls ich scheitere!“ Nun arbeitet sie als Familientherapeutin und Referentin für Eltern und Fachkräfte (www.jennyackermann.de). „Das Coaching hat mir Mut geschenkt und richtig viel Sicherheit gegeben“, sagt sie, „ich bin stolz, dass wir das gemeinsam geschafft haben!“

Es läuft so gut, dass auch die neue Terrassenüberdachung bestellt und der Disneyland-Ausflug schon gebucht werden kann ...

SIRA HUWILER-FLAMM

Jeder 3. redet nicht darüber
Tabu Geld und Liebe

■ 33 Prozent der Paare in langfristigen Beziehungen in Deutschland schweigen lieber über das eigene Einkommen. Über Ersparnisse und weitere Vermögenswerte spricht sogar rund die Hälfte (51 Prozent) nicht.